

Die Generaldirektorin des Nationalen Museums für Geschichte der Ukraine wurde ernannt

21.07.2025

Vor ihrer neuen Ernennung leitete Zemlyana fast fünf Jahre lang die Abteilung für rechtliche Unterstützung des Kulturministeriums.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Vor ihrer neuen Ernennung leitete Zemlyana fast fünf Jahre lang die Abteilung für rechtliche Unterstützung des Kulturministeriums.

Olena Zemlyana wurde am 21. Juli zur Generaldirektorin des Nationalmuseums für Geschichte der Ukraine ernannt. Dies geht aus einer Mitteilung des Museums hervor.

Es wird darauf hingewiesen, dass Zemlyana vor ihrer Ernennung fast fünf Jahre lang die Abteilung für juristische Unterstützung des Ministeriums für Kultur leitete.

„Während ihrer Arbeit im Ministerium sorgte sie dafür, dass Denkmäler von nationaler Bedeutung in Tschernihiw, Kamjanez-Podilskyj, Kanew, Perejaslaw wieder in staatliches Eigentum überführt wurden. Außerdem beteiligte sich Frau Elena an der internationalen Rechtsverteidigung im Fall der Rückgabe der als „skythisches Gold“ bekannten Sammlungen der Krim-Museen an die Ukraine, heißt es in dem Bericht.

Berichten zufolge wird sich Zemlyana in seiner neuen Position auf die Entwicklung des Nationalmuseums für Geschichte der Ukraine als modernen Raum des offenen Dialogs und der kulturellen Selbstidentifikation sowie auf die Vertiefung der Forschungs-, Bildungs- und internationalen Aktivitäten des Museums konzentrieren.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass im April die ehemalige Leiterin der Kulturabteilung der Kiewer Stadtverwaltung und Generaldirektorin des Kiewer Geschichtsmuseums, Diana Popowa, gestorben ist. Sie hatte lange Zeit gegen den Krebs gekämpft.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 229

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.